

Norddeutscher Lloyd, Bremen.
Regelmäßige Dampferverbindungen im Mittelmeer:

Ägypten-Dienst
von Marseille über Neapel nach Alexandria mittels erstklassiger Salondampfer. Abfahrten: Marseille resp. Neapel alle 7 Tage.

Mittelmeer-Levante-Dienst
von Barcelona - Marseille - Genua über Neapel nach Syden (Messina), Griechenland (Piräus, Smyrna, Constantinopel, Odessa) und Nicotajef bzw. Batsum (Gemeinl. über Trapezunt, Samson u. event. Ineboli). Abfahrten alle 4 Wochen von Barcelona, alle 7 Tage abwechselnd von Marseille und Genua via Neapel mittels erstklassiger Salondampfer.

Reichspostdampfer-Dienst
(asiatische und australische Linie) von Bremen-Hamburg über Rotterdam, Antwerpen, Southampton, Gibraltar nach Alger, Genua, Neapel, Port Said, Suez, Ceylon (Colombo) und weiter nach Ostaustralien bzw. Australien.

Mittelmeer-New York
von Genua über Neapel und Gibraltar nach New York, heiml. über Alger. 2-3 mal monatlich mit erstkl. Postdampfern. Im Anschluß an die Dampfer des Norddeutschen Lloyd verkehrt täglich zwischen Hamburg-Altona - Bremen - Genua u. umgekehrt der **Lloyd-Express** nach Köln, Wesbaden, Basel, Luzern u. s. w. mit direkten Anschlüssen von u. nach Berlin, Kopenhagen, London, Paris, Brüssel, München, Leipzig, Dresden.

Schnellste Verbindung zwischen **Nordsee** und **Mittelmeer**. Auskunft über Reise und Fahrkarten erteilt, sowie Spezial-Broschüren etc. versendet bereitwillig und kostenfrei.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.
sowie dessen Agentur (3-108)
Peckolt & Raake, Halle a. S., Riebeckplatz.

Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Grund-Kapital **100 000 Mk.** „Halensia“ Versicherungs-Kapital über **3 Millionen** zu Halle a. S.
Konzessioniert im ganzen Deutschen Reiche.
Direktion am Platze.
Wesentliche Vorteile. Mäßige Prämien.
Zahlreiche Anerkennungen über sofortige und kulante Schadenregulierung.
Niemand verlängere seine jetzige Versicherung, ohne vorher Offerte bei der „Halensia“ eingeholt zu haben. [3845]

Für die **Ueberschwemnten unserer Provinz** nehmen wir **Spenden entgegen.**
Filiale der **Magdeburger Privatbank**
Halle a. S. [1160]

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Das neue glänzende **Spezialitäten-Programm.**
Hierauf folgend: **III. grosse Internat.**

Ringkampf-Konkurrenz
um den „Preis von Halle“ mit **Mk. 3000** in bar.
Heute **Dienstag, den 2. März, Ringen:**

Petroff gegen Schipilsky Bulgarien gegen Polen.
Marosch gegen Noël le Bodelais Böhmen gegen Frankreich.
Randolfi gegen Petitjean Oesterreich gegen Flandern.
Kutusoff gegen Schmidt Russland gegen Sachsen.

Die Kämpfe dauern unwiderruflich nur bis **15. März 1909.**

Saal der Loge zu den 3 Deggen, Paradeplatz.
Montag, den 8. März, abends 7 1/2 Uhr
4. Kammermusik-Abend
der Herren
Prof. Arno Hill, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein und Prof. Georg Wille. [3427]

Streichquartette von Mozart Es-dur und Brahms, C-moll op. 61 Nr. 1. Streichquintett von Schubert, C-dur op. 183. (Zweites Violoncell: Herr Robert Hansen).
Karten zu M. 2,60 und M. 1,55 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Nothman, Gr. Ulrichstr. 98.**

Nach Schluß des Konzertes
Erfrihungen und delikater feiner Imbiß in den behaglichen Räumen des [3486]
Weinhaus Broskowski.

Walhalla-Theater.
Mittwoch und Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab
Vorstellung nur leb. Photographien.
Neueste Aufnahmen. — Kleine Preise. — Eintritt jederzeit.

Brunner's Bellevue
Morgen-Mittwoch, den 3. März, abends 8 Uhr
Großes humoristisches Konzert,
ausgeführt vom **Tromp.-Korps Feld-Art.-Regts. Nr. 75.**
— Ausführend **Freiberg-Vorbier.** — [3407]
Zulaß 20 Pfg. Achtungsvoll **Fritz Brunner.**

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Putz mit Geolin
beste Metall Politur
Chemische Fabrik Düsseldorf A.G.

Vertreter: **Friedr. Kohl, Halle a. S.**

LIEBHABER

feiner Speisen achten peinlichst darauf, dass in der Küche nichts anderes als Liebig's Fleisch-Extract verwendet wird, denn dieses altbewährte, ideale Mittel zur Verbesserung der Speisen kann durch kein anderes Präparat ersetzt werden.

Konfirmanden
-Wäsche, -Krawatten, -Handschuhe.
Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 20.

Nenes Theater.
E. M. Mauthner.
Direktion: **Ein Bombenerfolg!**
Das ist der Gipfel.
Stadttheater in Halle a. S.
Mittwoch, den 3. März 1909
162. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
König Lear.
Trauerpiel in 5 Akten von **William Shakespeare.**
Personen:
Lear, König von Brittanien. H. Friedrich.
König von Frankreich. H. Robn.
Herzog von Burgund. H. Schöberg.
Herzog von Cornwall. H. Hebel.
Herzog von Albanien. Theo. Neumann.
Graf von Gloster. Walter. Eitz.
Graf von Kent. W. Schröder.
Edgar, Glosters Sohn. Ernst. Gode.
Gonund, Glosters natürlicher Sohn. Ernst. Alsted.
Der Arzt. Emil. Alsted.
Der Arzt. A. Leng.
Donaud. Gonserr.
Hausofmeister. A. Schalling.
Ein alter Ritter. C. Wändler.
Ein alter Mann.
Glosters Bäcker. F. Amberg.
Schneider u. Gornwall. Paul. Jung.
Gonserr. A. Eitzberg.
Nean. A. Reas. E. Gornes.
Gordelia. Köster. W. Schlotz.
Rosenkranz. 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr. 13887

Donnerstag, den 4. März 1909
163. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Novität! **Hum. a. Mole: Novität!**
La femme X . . .

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrihungen mit feinem Imbiß in [3361]
„Weinhaus Broskowski“
ff. Coburger Bier, Akt.-Br. Ausführend **Bautzenberg 1** 3400
Dresdener Bierhalle — Dorsch.

Braunkohlenwerk „Ver. Carl-Ernst“
Fernpr. Nr. 552 **Halle-Crotha** Fernpr. Nr. 552

Nasspress-Steine
in anerkannt vorzüglicher Qualität offeriert zu Semmetpreisen
pro 1000 Stück ab Werk **9,50 Mk.**
1000 frei Celaf 12,50

Bestellungen werden im Kontor des Werkes und bei Herrn **K. Fritschow, Buch- u. Papierhandlung, Bernburger Straße 28, entgegengenommen.** [2731]

Guttschmirre, nur eigene solide Fabrikate, taufen Sie am billigsten bei **1142 H. Langrock Nachf., Poststraße 9/10.**

Pianino, fast neu, nußbaum, f. 400 Mk. in best. 6 Jahre Garantie. **H. Lüder, Mittelstr. 9-10**

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Kerren, Halle a. S. Telefon 168.**

Arbeiter-Schlafdecken
Einige **1000 Stück**
zum Preise von 1,50, 1,90, 2,50, 3,00, 3,50 und 4,00 Mk.
Strohfüße zum billigen Preise.
M. Wehr,
Halle a. S., Leipzigerstr. 61.
Telefon 2647. [1129]

Hochgenuss
für jedermann ist eine Tasse feiner Kaffee, wenn derselbe neben aromatischem guten Gefömad, auch vollendetste Beschaffenheit und leichte Verdaulichkeit verbindet. [387]
Wollen Sie sich einen wirklichen Godegenuß verschaffen, dann, bitte, trinken Sie dauernd unseren **Lipsia-Kakao,** — beste Marke der Welt. — In Dosen zu 70 g, 180 g u. 250 g. **Knappe & Würk, Leipzig.** In Halle: Niederlage **Gr. Ulrichstr. 98.** **Steinert-Ed. Ad. Herrmann.**

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch, den 3. März, nachm. 1/2 4 Uhr
großes humoristisches Konzert
der Kapelle des **Feld-Art.-Regts. Nr. 75.**
Eintritt 35 Pfg. — Karten gültig. **F. Winkler.**

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von **Kapellmeister Friedland.**
Mittags 12-3 Uhr.

Oberrealschule i. E. zu Eisleben.
Die Aufnahmeprüfung findet am **Donnerstag, den 25. April c., vormittags 8 Uhr** im neuen Schulgebäude statt.
Zahresbericht und Auskunft durch **Direktor Dr. Müller.**
Mit 2 Beilagen.

Stadttheater-Restaurant
Gewährt feinen alten guten Kai in jeder Beziehung.
Jeden Abend: **Amiich des vorzüglichen Münchener und Kulmbacher Bockbieres,** gewöhnliche Bierpreise. Außer gewählten Speisen à la carte alle Abende **frischen Spektakeln.**
Es ladet ergeben ein [1163] **C. Meissner.**

I. O. O. F.
3. 3. 3. F. E. u. Br. M.
Pension.
In einer Lehrerfamilie in Halle finden 1-2 Schüler billige Pension bei tagemäßiger Beaufsichtigung der Schularbeiten bzw. Nachhilfe in allen Fächern, auch Schwachen. Mittel- und Oberrealschule in nächster Nähe. Werte 17, um. **Z. c. 886** an die Exp. d. Bl.
In u. ausl. Parfümerie-Spezialitäten. Bill. Breite i. d. Parfümerie. **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

Gedenktage.

- 3. März. Kaiser Konstantin der Große ordnet die allgemeine Freier des Sonntags an. 1522 Luther verläßt die Wartburg. 1554 Maximilian Jakob Friedrich der Großmütige, Gründer der Universität Jena, gestorben. 1789 Der Romanistheologe Charles Sealfield (Karl Anton Seel) geboren. 1806 Der Naturforscher E. A. Nöthner geboren. 1871 Die deutschen Truppen räumen Beirut. 1871 Wilhelm zum ersten Mal Reichstag. 1871 Friedrich zu San Stefano zwischen Rußland und der Türkei. 1878 Der Alpinist Ludwig Butschli gestorben. 1900.

Zuspruch: Ob du der Stigie seist, daran ist wenig gelegen; Aber der Heide ist, so wie im Märchen. Gocke.

Hallesche Nachrichten.

Hallesche Nachrichten.

Der Himmel im März. Wir sind in den Venusmond eingetreten. Freilich, der unaufrichtige Schmeißer der letzten Tage und auch heute früh deutet nicht auf den Frühling hin, aber tief innen im Herzen da blüht es denn doch. Die deutschen Truppen räumen Beirut. Wenn die Sonne am Mittag schon freundlich lacht, dann glauben wir: Es muß doch Frühling werden! Die Sonne tritt am ersten Mal im Jahre Zug und Nacht ein und macht zum ersten Mal im Jahre Zug und Nacht ein und macht zum ersten Mal im Jahre Zug und Nacht ein...

Aus der Jubiläumsschrift der Bau-Zinnung. Die Bau-Zinnung in Halle hat am vorigen Sonntagabend das Fest ihres 100-jährigen Bestehens gefeiert; wir haben bereits schon über den Verlauf des Jubelfestes gesprochen. Zur Erinnerung an dieses Jubiläum ist im Auftrage der Zinnung eine Jubiläumsschrift verfaßt worden. Sie trägt die Widmung an den Obermeister und die Gründer der Zinnung. Die Schrift ist ein nett ausgestattetes Heftchen, geschnitten mit dem Siegel der Zinnung, das die Geschichte der Bau-Zinnung darstellt. Ein Zusammenfassung der an einem bestimmten Gewerbe beteiligten Personen hat nach dem in der Jubiläumsschrift enthaltenen Verzeichnis der Zinnung, die die einmündigen Jubilärsmitglieder sind, ist durch die Gewerbebehörde gebildet worden, aber das Auf, was die Zinnung zur Förderung des Gewerbes und zum Wohlfühlen der Städte im Mittelalter getan haben, wird nicht vergessen werden. Die Gewerbebehörde für das ganze Reich hat im Jahre 1872 hiesige die Gewerbebehörde für das ganze Reich hat im Jahre 1872 hiesige die Gewerbebehörde für das ganze Reich...

Die Bau-Zinnung immerdar in rühmlicher Weise gewirkt. Der bald (1886) gebildete Gewerkschaftsrat wirkte nach heute bei den Entlohnungsprüfungen mit. Die Zinnung beteiligte sich oft an Gesellschaftsausstellungen, sowie eine Fachschule für Schlichter, die dann der späteren Handwerkerhochschule angegliedert wurde. Anfangs unterhielt man hiesig ein reisendes Polizeiregiment, jetzt hat der Polizeirevier (1906) in guten und engen Beziehungen zur Zinnung. Auch in der Handwerkerkammer hat die Zinnung ihre geeignete Vertretung. Der Obermeister führt den Vorsitz in der Reifeprüfungskommission. Sehr tätigen Anteil nahm die Zinnung an den Beratungen zum Sozialgesetzgebung. Das Zustandekommen der Bau-gewerkschaftsgesellschaften, der Invaliditäts- und Altersversicherung, der Gewerbeversicherungen, des Handwerksgesetzes, begleitete die Zinnung mit lebhaftem Interesse. Der kleine Befähigungsnachweis, die Sicherung der Vorarbeiten usw. sind eingehend behandelt worden. In diesen Fragen wurden auch mehrfach Beschlüsse ergriffen. Der Denkmalsatz von 1904 für die Einrichtung der staatlichen Bau- und Maschinen-schule in Halle mit zu danken. Ein einheitliches Verfahren zur Schlichtung von Streitigkeiten im Baugewerbe ist ausgearbeitet und mehrfach angelegt worden, zuletzt 1898 in drei Teilen. 1899 wurde der Arbeitsvertrag für das Bau-gewerbe ergründet, der sich mit anderen zu einem Vergleichsverband zusammenschloß und auch dem Deutschen Arbeitgeberverband untersteht. Er hat die Aufgabe, die Lohnfragen zu regeln. Von 1891 bis heute ist die Zinnung nicht frei, finanzieller Natur, aber auch früher ihrer inneren Verfassung. Auch an öffentlichen Arbeiten hat sie teilgenommen. In diesen Fragen wurden auch mehrfach Beschlüsse ergriffen. Der Denkmalsatz von 1904 für die Einrichtung der staatlichen Bau- und Maschinen-schule in Halle mit zu danken. Ein einheitliches Verfahren zur Schlichtung von Streitigkeiten im Baugewerbe ist ausgearbeitet und mehrfach angelegt worden, zuletzt 1898 in drei Teilen. 1899 wurde der Arbeitsvertrag für das Bau-gewerbe ergründet, der sich mit anderen zu einem Vergleichsverband zusammenschloß und auch dem Deutschen Arbeitgeberverband untersteht. Er hat die Aufgabe, die Lohnfragen zu regeln. Von 1891 bis heute ist die Zinnung nicht frei, finanzieller Natur, aber auch früher ihrer inneren Verfassung. Auch an öffentlichen Arbeiten hat sie teilgenommen.

Der unentgeltliche Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohl. Halle a. E., Salzgrosenstraße 2 (am Hallmarkt), hat auch im zweiten Monat seit der Einführung der kostenlosen Arbeits- und Stellenvermittlung eine starke Steigerung seines Geschäftsbetriebes zu verzeichnen. Die Zahl der Stellen suchenden in den Monaten 1908, nur 255 Personen betrug und im Februar 1907 214 Personen, ist im Februar 1909 auf 718 Personen angewachsen, hat sich also fast verdreifacht. Beachtenswert ist hierbei besonders die Zunahme der männlichen Arbeitsuchenden. Bisher meldeten sich im Februar in den letzten Jahren regelmäßig nur 70-80 Männer an, im Februar 1909 sind dagegen 311 Männer als Arbeitsuchende eingeschrieben worden, oder rund fünfmal mehr. Die Zahl der weiblichen Stellen suchenden hielt sich im Februar der letzten Jahre zwischen 180-200, im Februar 1909 waren es 327, also trotz der Steigerung doch auch absolut weniger weibliche Stellen suchende als männliche. Diese Entlohnung der Vermittlungs-tätigkeit ist erkennen, daß die Arbeitsnachweismittel auf der Salzgrosenstraße ihrer Aufgabe, neben der mehr hauswirtschaftlichen Vermittlung in der weiblichen Abteilung die mehr wirtschaftliche in der männlichen Abteilung zu pflegen, immer mehr nachkommen. Die Zahl der offenen Stellen zeigt trotz der höchsten Mittelfähigkeit in diesem Jahre eine Zunahme gegenüber dem Vorjahre; es sind eingeschrieben worden 341 offene Stellen gegen 297 im Vorjahre. Auch die Zahl der besetzten Stellen ist gestiegen, von 180 im Februar 1908 auf 217 im Februar 1909. Diese Zahlen bilden den besten Beleg dafür, daß eine getragene Organisation der Arbeitsvermittlung selbst bei ungenügender Konjunktur des allgemeinen Wirtschaftslebens in erhöhtem Grade ihre Schuldigkeit tut.

Zur Straßengerichtsprüfung. Wir werden von Veröffentlichung einer Anzeigung etwa folgenden Inhalts geteilt: Täglich sind Meldungen von Unfällen auf der Straße zu bringen, die eine Folge der Glätte sind. Dabei sind leider Arms oder Beine zu sein. Solche Unfälle können durch die Benutzung großer Verpfichtungen, wenn die Benutzung richtigen Schutzes erweisen und Schadenersatzanspruch geltend machen. Deswegen sollte für eine Reinhaltung der Wege und Straßen von Aste auf peinlichste geachtet werden. Einige Hausbesitzer glauben jedoch wegen einer angeblichen Unfähigkeit über die bestehende Verpflichtung zur Reinhaltung der Straßen nicht zum Bestehen des Schutzes und des Eises verpflichtet zu sein. Nun hat aber das Bürgerrecht des Westens einer Überzeugung für die Hausbesitzer mehrfach anerkannt, auf eine vorläufig noch gegenseitige Einigung der Straßengerichte ist lieber in diesem Falle kein Gewicht zu legen. Was geteilt der Herr Oberbürgermeister Dr. Winter der Stadtratsversammlung über die Reinhaltungspflicht sagte, sollten die Hausbesitzer sehr wohl beachten. Die Zurückhaltung der Polizei ist auch hier wieder sehr angekommen. Wenn aber vielleicht einige Hausbesitzer wieder-

holt der Aufforderung zum Reinigen der Straßen nicht nachkommen sollten, so mögen sie sich es je gefast je lassen. Das wiederholte Strafmandat der Legation die Höhe von 50 und 100 Mark schnell erreichen würden. Das Oberverwaltungsgericht wird dem Hausbesitzer nicht Recht geben, also lieber freiwillig nach bestem Willen den Schnee weg, beiseite lassen und bei Glätte Achte freuen!

Der Provinzialverband der Haus- und Grundbesitzervereine der Provinz Sachsen hielt am Sonntag im Hotel zur „goldenen Aue“ eine Vorstandssitzung ab. Die Mitglieder des Vorstandes waren vollständig erschienen. Es wurde über den Stand der Wanderversammlung berichtet. Der Herr Landesratmann Grafen Dr. Bräuer von Blinnowitz hat zugesagt, die auf die Gründung eines Wanderversammlungsvereins bezüglichen Vorarbeiten fröhlich zu unterstützen. Der Vorstandstag soll im Juni in Zeitz abgehalten werden.

Vom Haus- und Grundbesitzerverein Halle a. E. Nach dem Jahresbericht wurden im Jahre 1908 vermittelt 37 erlöspfeifende (137.200 Mk.), 17 zweite (147.400 Mk.). Dem Grundbesitzer wurden fünf Hausverträge vermittelt. Zu der Geschäftsstelle wurden u. a. erledigt 91 Emissionen, 12 sonstige Klagen, 11 Zahlungsverträge, 169 sonstige Mietverträge, ihre Tätigkeit war sehr groß. Die Geschäftsstelle verwaltete ferner 24 biefige Hausgrundstücke, die mehr als 40.000 Mk. Jahreserträge abwerfen. Die Einnahme der Geschäftsstelle betrug 9450 Mk., die Ausgabe 9923 Mk. Das Vermögen des Vereins betrug am Schluß des Berichtsjahres 17.584,84 Mk. und ist sicher angelegt. Die Zahl der Mitglieder liegt bei 2736 auf 3133, also um 397.

Mit den Konfirmationen wird bereits Mitte dieses Monats begonnen, und zwar in den Gemeinden, die die hiesigen Seelsorger anzuweisen: St. Ulrich und St. Georgen. Die Zahl der Konfirmanden ist hier so hoch, daß die feierliche Handlung in mehreren Abteilungen sich geben muß. Nur die Domburggemeinde macht eine Ausnahme. Hier findet die Einweihung der Konfirmanden stets am Sonntag Palmsonntag durch zwei Prediger statt. Die Entlassung der Konfirmanden am nächsten Sonntag findet Ende dieses Monats statt, am 1. April in ein Zeugnis und Dienstverhältnis eintritt.

Der Altkriegerverband, Ortsgruppe Halle a. E., hält seine Hauptversammlung morgen, Mittwoch, den 3. März, abends 8 1/2 Uhr im oberen Zimmer des „Hotel zur Aue“ mit folgender Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Jahresrechnung und Entlastung, 3. Vorstandswahl, 4. Beschlüsse. Bitte früh mitkommen.

Von den Vereinsausstellungen. Am letzten Vereinsausstellung sprach Herr Privatdozent Dr. Albert über die Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts. Das Geheimnis der Persönlichkeit dieses letzten Menschen hat viele geizigt und die widersprechenden Ansichten sind über ihn im Umlauf. Die meisten Beurteilungen liegen an der Oberfläche; hier heißt es aber, was die gesamte Welt und Menschheit angeht. Sein Werk, welches ist dazu wenig geeignet, eher seine Eigenschaften. Als Grundzug seines Wesens ergibt sich eine ungeheure Energie des Willens, sie bewies sich stärker als sein Schicksal. Das Verhältnis einer solchen Kampfnatur zur äußeren Welt mußte ein eigenartiges sein. Im Grunde seiner Seele schimmerte eine heilige Sehnsucht nach Gerechtigkeit, nach Gerechtigkeit, nach Gerechtigkeit. Seine Freundeskreis in der Wiener Aristokratie verbandte Beethoven viel, seine Unabhängigkeit. Hier konnte er, frei von aller Konvention und Etikette, sich bewegen und seiner künstlerischen Mission, an die er sich glaubte, leben. Aus seinen Schreibern erkennt man Verbotenen als einen der größten Beobachter aller Zeiten und erdacht das madhvolle Ringen des Künstlers mit seinem Genius. Wie bei Goethe, findet man auch bei ihm eine seltene Einheit zwischen Leben und Schaffen. Der Herr Redner sprach dann eingehend über den Philosophen Beethoven, über seine Stellung zur Natur und Religion und gab zum Schluß ein Bild der Entwicklung der Persönlichkeit, wie man sie in seine neuen Dimensionen hineinreife sieht. Diese Betrachtungsweise liefert z. B. auch den richtigen Schlüssel zum Verständnis der Eroica, die nur äußerliche Beziehungen zu Napoleon I. hatte und verstanden sein will als innere Auseinandersetzung Beethovens mit dem furchterlichen Dämon der Taubheit. Es versteht man seine neue als monumentale Organebeichte nach dem Kampf mit der gemeinen Mitleidlichkeit, den ihm die übernommene Vormundschaft über einen Wesen Karl brachte. Auch hier beruhte sich des Meisters Energie; sie erhebt wie eine Selbsterlösung des Genius aus tiefer Hergegnung.

Aus der literarischen Gesellschaft. Der letzte Vortrag, abend der diesjährigen Saison brachte als Gast den besten und vielseitigsten Hamburger Dichter Otto Graf (Schmidt). Er spendete reichlich aus der Schatzkammer seiner Poesie und, da er eine geschmackvolle Auswahl getroffen hatte und zudem ein geschickter und angenehmer Vortrager ist, so wird der Abend gewiß allerorts Befriedigung hinterlassen haben. Schöner und immer konnte der Dichter gewiß begreifen als mit dem gewählten Auschnitt aus seinem Roman: Hanns Semper, der Jungfrau Helene dieser lautißen Liebesgeschichte zwischen dem fährtesten Semper und seiner hergallerliebsten Hilde Chavonne liegt ein so nobilitäten, seltener Reiz von Unbedürftigkeit, der nun wohl manche Hörsitz zu dem Roman greifen lassen wird. Seine fahrtsfähige Werk offenbarte der Dichter in einer humoristischen Plauderei zweierlei Natur, in der er mit selbst hieher lebendigen die Eigenschaften der Dichterting und Autogrammentexten schonungslos geteilt. Das ist der Tribut für die eine

Möbelfabrik C. Hauptmann

Inh. P. Krumboltz & W. Knöfel.

Atelier für moderne Raumkunst und Innendekoration

Fabrik und Verkaufslager: Kl. Ulrichstr. 36 a und b.

Eröffnung der neuen Ausstellung: Poststrasse 3.

